

E-Gov.City präsentierte sich auf Kommunalmesse

PLATTFORM DIGITALES ÖSTERREICH

E-Gov.City präsentierte sich auf Kommunalmesse

GRAZ – Die Plattform »Digitales Österreich« hat gemeinsam mit langjährigen Partnern die »E-Gov.City« im Rahmen der Kommunalmesse in Graz bezogen, um Praxisanwendungen und interessante Entwicklungstrends vorzustellen. Zahlreiche Politiker, Bürgermeister und Gemeindebedienstete versammelten sich beim Stand und informierten sich über die neuesten E-Government-Lösungen. Zahlreiche hochkarätige Gäste, darunter Vizekanzler und Finanzminister Josef Pröll und Außenminister Michael Spindelegger, ließen es sich nicht entgehen, über die Services auf der »E-Gov.City« mit sämtlichen Partnern der Plattform »Digitales Österreich« zu plaudern.

Die Möglichkeit, zeit- und kostenaufwendige Amtswege zu vermeiden und diese auf elektronischem Wege durchzuführen, soll die Bürger zu einer vermehrten Nutzung der E-Government-Angebote motivieren. Wenn schon die Bürgerkarte nicht

den erwünschten beziehungsweise erwarteten Durchbruch gebracht hat, so soll jetzt die Bürgerkartenfunktion am Mobiltelefon in die Bresche springen. Die Handy-Signatur stellt zusätzlich zur elektronischen Signatur mittels Bürgerkarte und E-Card eine weitere Alternative für mobile Nutzer von Amtswegen dar, ohne dass wie bei den anderen Möglichkeiten eigene Karten und/oder Hardware angeschafft werden müssen. So können unter anderem Kinderbetreuungsgeld, Studienbeihilfe, Strafregisterauszug, Sozialversicherungsauszug, die Meldebestätigung und eine Gewerbeanmeldung online beantragt werden.

Die Partner, die auf der »E-Gov.City« ihre Produkte vorstellten, sind das Bundeskanzleramt, das Finanzministerium, das Innenministerium (SU.ZMR), Wien.at, A-Trust, Exthex, Fabasoft, HPC Dual, Microsoft, ÖBB, SAP, SEC Consult und SYMA.

[pi/cb]